



7 28.02.90

SPARTENBERICHTE

1989

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.

Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den 12. Januar 1990

An alle

Vereinsmitglieder

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines findet am
Mittwoch, dem 28. Februar 1990 um 19.30 Uhr
im "Sportpark-Restaurant" D. Flasbart, Am Sportpark, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Verlesen des Protokolles der letzten Generalversammlung und dessen Genehmigung.
3. Bericht: a) des Vorstandes
 b) der Hauptkassierer(in)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Ehrungen
6. Behandlung schriftlicher Anträge und Anfragen sowie Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4.
7. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse.
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern laut Satzung:
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
 - c) Hauptkassierer(in)
 - d) Hauptsportwart
 - e) Hauptjugendleiter
 - f) Schriftführer(in)
 - g) Frauenwartin
9. Wahl von Kassenprüfern
10. Wahl des Wahlausschusses
11. Wahl des Ältestenrates

Bis zum 19.02.1990 sind schriftliche Anträge und Anfragen zu TOP 6. an den 1. Vorsitzenden Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde, zu richten und Vorschläge zu den TOP 8 bis 11 an den Vorsitzenden des Wahlausschusses Helmut Lunkewitz, Bruchstraße 19, 3003 Rbg.-Empelde, einzureichen.

Vereinsmitglieder, die dem Verein in diesem Jahr 25 oder 40 Jahre angehören, wollen dies bitte ebenfalls bis zum 19.02.1990 dem 1. Vorsitzenden bekannt geben.

Mit sportlichen Gruß

Horst Rudolph
1. Vorsitzender

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den 11. Januar 1990

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde!

Das Sportjahr hat begonnen, da ist es üblich, die satzungsgemäße Generalversammlung durchzuführen wo u.a. der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht zu geben hat.

Einiges sei an dieser Stelle nur gestreift um nichts vorweg zu nehmen.

Was brachte uns das Jahr 1989? Nun ja, wir sind wieder mal davon gekommen. Sparsame Haushaltung und eine straffe Kassenführung lassen uns hoffen. Auch, dass keine neue Beitragserhöhung nötig wird obwohl alles teurer wird. In einigen Bereichen sogar kräftig. Dazu kam, was die Stadt Ronnenberg uns vorhält. Wenn wir das in Mark und Pfennige umrechnen würden käme eine ansehnliche Summe raus. Für die kostenlose Nutzung der Anlagen, Einrichtungen, Sporthallen und Sportplätze. Wie auch die Kosten für Strom, Wasser, Heizung oder Reinigung und nicht zu vergessen die Personalkosten. Dazu kam noch ein Zuschuß in bar für die Jugendarbeit.

Hier muß dem Rat und der Verwaltung Dank gesagt werden für diese direkte und indirekte Hilfe die sie uns zuteil werden lässt.

Nur so ist es möglich, daß wir allen ermöglichen von unserem sportlichen Angebot gebrauch zu machen. Ein sehr großer Teil unserer Mitglieder sind Kinder und Jugendliche die über kein eigenes Einkommen verfügen. Aber auch für die sozial schwächeren haben wir immer einen Weg gefunden bei uns mitmachen zu können.

Wir können nur hoffen, daß die Stadt Ronnenberg noch lange in der Lage ist uns so hilfreich "unter die Arme zu greifen".

Vergessen soll auch nicht sein, daß der größte Teil der Arbeit im Verein ehrenamtlich geleistet wird. Ausser der volllizenzierten Übungsleitern.

Aber bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern fängt die, wie seit Jahren beklagte, Misere an. Es ist, daß die Bereitschaft zur unentgeltlichen Mitarbeit nicht besser geworden ist eher noch abnimmt. Wenn alles bezahlt werden sollte frage ich mich, wie es weiter gehen soll.

Laufende Beitragserhöhungen helfen dann auch nicht mehr, da dann der TuS sicherlich schrumpfen wird zu einem exklusiven Verein für die, die sich die Mitgliedschaft dann noch leisten können.

Wer will dann noch dem Vorstand angehören? Ich nicht.

Vielleicht zeigt mein wiederholter Apell mal Wirkung und es finden sich genug die mitarbeiten wollen. Damit es in den Sparten gut läuft und unser gesamtes sportliches Programm weiterhin angeboten werden kann bis hin zum Mutter und Kind und dem Kinderturnen.

Was brachte das Jahr 1989 sportlich? Nichts weltbewegendes. Aber wohl auch einige Erfolge. Die in der Generalversammlung ausliegenden Spartenberichte werden darüber informieren.

Die gesellschaftlichen Aktivitäten spielten sich mit großer Beteiligung und Erfolg in den Sparten ab, Das TuS-Vergnügen fiel wie angekündigt aus, da mit keiner ausreichenden Beteiligung gerechnet werden konnte wie in den Vorjahren.

Dafür ist, nachdem es 1988 ausgefallen war, unser traditionelles TuS-Wandern wieder aufgenommen worden und die Mitmarschierer fanden es prima.

Was tat sich im Verein und Vorstand sonst noch? Nun, viel Routine aber auch Probleme die eben mal nicht "mit links" zu erledigen waren. Sonst tat jeder das in seinen Kräften stehende. Der eine mehr und der andere weniger.

Im Vorstand war die Zusammenarbeit gut und von Vertrauen getragen. Gibt es dann noch Wünsche? Wer ist schon wunschlos? Auch wir nicht. Da ist an erster Stelle der Wunsch nach verstärkter Mitarbeit in den Sparten und dem Vorstand. Eine möglichst geringe Kostenentwicklung. Keine unvorhersehbaren Belastungen. Das wir weiter darauf hoffen können, daß uns die Stadt Ronnenberg unterstützt. Größere sportliche Erfolge sollen sich wieder einstellen. Keine Nachwuchs- und Mitgliedersorgen. Wir haben auch noch Wünsche bezüglich von Verbesserungen bei den Sportanlagen und Hallen. Wir wünschen uns für den Vorstand dringlich einen Hauptjugendleiter.

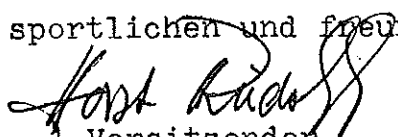
Nicht zuletzt wünschen wir uns, daß das gute Einvernehmen erhalten bleibt mit der Stadt Ronnenberg und allen Freunden und Förderern unseres Vereines. Aber auch mit unseren Mitgliedern.

Es gibt also immer noch genug Wünsche.

Es soll aber nicht nur gefordert werden sondern auch Worte des Dankes gesagt werden. Danke denen, die bereit waren irgendwo im Verein mitzuarbeiten, wenn immer sie gebraucht wurden. Danke dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Danke den Spartenleitungen die unter teilweise schwierigen Umständen sicherstellten, daß es weiter ging. Danke allen Sportlerinnen und Sportlern für ihren Einsatz, die Leistungen und Erfolge. Aber auch denen, die ihnen nahestehen und oft allein zurückbleiben mußten. Den Mitgliedern gilt ebenfalls unser Dank für ihre Treue zum Verein sowie allen Freunden und denen, die sich uns verbunden fühlen. Wir hoffen, daß sie ihre Verbundenheit und Treue uns auch ins Jahr 1990 übertragen.

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünsche ich auch im Namen des Vorstandes alles Gute für das Jahr 1990. Erfolge und Glück sollen Sie begleiten sowie Zufriedenheit. Ganz besonders aber immer gute Gesundheit. Auf ein gutes neues Jahrzehnt.

Mit sportlichen und freundlichen Grüßen


1. Vorsitzender

soeben noch gehört: ...

soeben noch gehört: ...

Es bleibt dabei:

Die Feierlichkeiten und Veranstaltungen zum
90-jährigen Bestehen des Vereines am

18. und 19. August 1990

finden in der Sportparkgaststätte und der
Bezirkssportanlage statt.

Spartenbericht 1989

"Gymnastik"

Auch in diesem Jahr können wir von einer regen Beteiligung berichten. Außer den langjährigen Aktiven sind eine Anzahl neuer Damen hinzugekommen und machen fleißig mit.

Die neben den montägigen Übungsstunden angebotenen Veranstaltungen (z.B. Wanderung, Weihnachtsfeier, Waffelbacken usw.) finden bei fast allen gute Zustimmung. Zur Unterstützung des Übungsbetriebes haben wir neue Handgeräte und Matten bekommen.

H. Öhlers

()

()

Bericht über die Entwicklung der Handballsparte 1988

1. Gesamtentwicklung

Insgesamt hat sich die Sparte Handball im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Nachdem in der Saison 87/89 81 Spieler am Spielbetrieb teilnahmen, sind es in der jetzt laufenden Saison 8 Mannschaften mit 92 Spielern. Lediglich im Frauenbereich wurde keine 2. Mannschaft gemeldet, allerdings mit gleicher Zahl Aktiver, so daß im nächsten Jahr wieder mit einer 2. gerechnet werden kann.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Jugendbereich, wo eine völlig neue Mannschaft aufgebaut werden konnte.

Grundlage für diese positive Entwicklung ist die Tatsache, daß für die oft unbeliebten, aber doch "lebensnotwendigen" ehrenamtlichen Aufgaben wie Spartenleitung, Schiedsrichter, Trainertätigkeit und Betreuung der Mannschaften neue Kräfte gewonnen werden konnten. Ohne das Engagement dieser Sportfreunde ist der Sport im Verein nicht "am schönsten", sondern findet überhaupt nicht statt! Die Spartenleitung sagt diesen Sportfreunden im Namen aller ein herzliches Dankeschön

2. Die Mannschaften im einzelnen

2.1 Weibliche Jugend

Die weibliche C-Jugend spielte in der Saison 88/89 in der 1. Kreisklasse und belegte dort einen 3. Platz. Da nur 8 Spielerinnen zum Kader gehören, wurde nur ein Turnier in Goltern besucht. Hier wurde nach hartem Kampf der 1. Platz belegt. In der laufenden Saison spielen die Mädchen in der B-Jugend 2. Kreisklasse. Da die Staffel mit 12 Mannschaften bestückt ist, wird eine hohe Anforderung an die Jugendlichen gestellt. Dennoch belegt sie auch in dieser Staffel zur Zeit den 3. Tabellenplatz als B-Jugendmannschaft.

Im Aufbau befindet sich eine D-Jugendmannschaft, die sogenannten "Minis", die zur Zeit aus 8 Kindern besteht.

2.2 Männliche Jugend

Dieser Bereich war in der letzten Saison mit ca. 8 Spielern in der C-Jugend am schwächsten besetzt. Da die Mannschaft deshalb oft nicht mit voller Spielerzahl antreten konnte, wurde am Ende nur der drittletzte Platz belegt.

Durch unsere gezielte Werbung an Schulen und durch die Spielfeste sind es jetzt ca. 13 Spieler in der C-Jugend geworden, die recht erfolgreich an den Punktspielen teilnimmt.

Seit April konnten für die D-Jugend 11 Spieler für einen völligen Neubeginn gewonnen werden. Anfangs gab es natürlich deftige Niederlagen, wodurch sich aber keiner entmutigen ließ. In der laufenden Punktrunde zahlen Mut und Begeisterung dieser Kleinen sich schon so weit aus, daß die Mannschaft recht gut mithalten kann.

2.3 Frauen

Nach Ablauf der Hallensaison 88/89 mußte der Trainer der Frauen seine Arbeit aus beruflichen Gründen aufgeben. Leider hörten noch einige Spielerinnen auf. Aus diesem Grund konnten wir nur eine Mannschaft zu den Punktspielen 89/90 melden. Es gelang schnell, einen neuen Trainer zu finden, so daß der Übergang schnell vonstatten ging. Zugleich konnten wir neue Spielerinnen gewinnen. Der neue Trainer setzte sich gezielt und gekonnt ein. So konnte auf Anhieb bei einem sehr stark besetzten Turnier in Wassel ein 2. Platz erreicht werden. Auch bei einem Turnier in Garbsen gab es einen 2. Platz. Bei den zur Zeit laufenden Punktspielen steht die Mannschaft an 3. Stelle. Ein gutes Ergebnis, woran der Trainer einen sehr großen Anteil hat. Man muß aber auch den Spielerinnen bescheinigen, daß alle mitgezogen haben. Unser Ziel ist, zu Ende der Hallensaison im ersten Drittel zu stehen und für die nächste Saison wieder zwei Frauenmannschaften zu melden.

2.4 Männer

Nachdem sich die 1. Mannschaft in der letzten Saison bereits im sicheren Mittelfeld glaubte, wurde es wegen einiger sehr überraschender Spielergebnisse der unten liegenden Mannschaften im letzten Spiel noch einmal spannend. Durch einen sicheren Sieg konnte die Stadtliga jedoch gehalten werden. Für die Saison 89/90 hat sich die Mannschaft den Wiederaufstieg in die Kreisliga vorgenommen. Vielversprechend war auch die Vorbereitung, in der gegen Mannschaften auf Bezirksebene gute Ergebnisse erzielt wurden. Zur Saisonhälfte liegt die Mannschaft im oberen Drittel der Tabelle. Alle Heimspiele wurden gewonnen, zum Teil sehr überlegen. Auswärts hat die Mannschaft wie schon in den beiden letzten Jahren erhebliche Probleme und gewann erst einen Punkt. Hier wirkt sich u.a. das alleinige Training in der kleinen Halle an der BarbarasträÙe als großes Handicap aus, denn in den größeren Hallen kommt die Mannschaft gerade wegen ihrer schnellen Spielweise nicht so gut zurecht. Aus diesem Grund wird sich die Sparte bemühen, im nächsten Jahr einmal in der Woche in der großen Halle trainieren zu können.

Sehr positiv hat sich die 2. Herrenmannschaft entwickelt. Nachdem sich ein Spieler bereit erklärt hat, das Training zu übernehmen und eine Reihe von neuen Spielern gewonnen werden konnte, liegt die Mannschaft zur Saisonhälfte mit an der Spitze der Tabelle der 3. Kreisklasse mit guten Aussichten auf den Aufstieg. In der Saison 88/89 wurde dagegen nur der 7. Platz belegt.

Unsere Alte Herren hat es auch im letzten Jahr wieder geschafft, knapp dem Aufstieg und damit dem erhöhten Streß in der Kreisliga zu entgehen. Sehr wichtig für das Leben der Sparte ist auch weiterhin der große Beitrag, den die Alten Herren in der Spartenleitung und als Schiedsrichter leisten.

3. Sonstige Aktivitäten

Am 9. September führte die Sparte zum 2. Mal erfolgreich ihr Sport- und Spielfest durch. Unglücklich verlief die Bekanntmachung in der Presse, so daß eine Steigerung der Teilnehmerzahl nicht erreicht wurde. Trotzdem war es auch in diesem Jahr ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Jugendarbeit.

16.12.89
D. Franke

S p a r t e n b e r i c h t 1 9 8 9

Die Faustballspieler des TuS Empelde blicken auf eines ihrer, in sportlicher Hinsicht, erfolgreichsten Jahre zurück.

Darüber hinaus sind bei uns die Männer nicht mehr unter sich; seit dem Beginn der Feldsaison 1989 nahm eine größere Anzahl junger Frauen regelmäßig am Trainingsbetrieb teil.

Schon nach kurzer Zeit äußerten diese den Wunsch, auch bei Turnieren mitzuspielen. So wurden im Sommer mehrere Turniere besucht. Daß dabei noch keine Siege heraus sprangen, ist beinahe selbstverständlich; immerhin handelt es sich bei den jungen Damen ausnahmslos um Anfängerinnen in dieser Sportart und was das bedeutet, kann jeder erfahrene Spieler ermessen. Um so erstaunlicher sind die anhaltende Begeisterung und der Trainingsfleiß.

Die logische Folge dieser Entwicklung war die Teilnahme an den Hallen-Punktspielen. Auch dabei hat es noch nicht zu einem Sieg gereicht, daß aber einige Spiele nur äußerst knapp ausgingen, zeigt schon, daß der Anschluß an das Leistungsvermögen der anderen Mannschaften schon fast erreicht ist. Bei anhaltendem Trainingsfleiß wird der erste Sieg sicher nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Sieger waren unsere Frauen zweifellos bei ihrem selbst ausgerichteten Turnier zu Beginn der Hallensaison. Zwar mußte man auch hier noch in sportlicher Hinsicht den Gästen den Vortritt lassen, aber eine mit sehr viel Fleiß und Liebe ausgerichtete Veranstaltung und vor allem die originellen Preise für die Gewinner fanden Lob und Anerkennung bei den zahlreichen Gästen.

Wir wünschen unseren Frauen, daß sie auch in Zukunft noch viel Freude an ihrem neuen Sport in unserer Gemeinschaft haben werden.

Aber jetzt doch noch zu den Männern.

Beginnen will ich nicht mit dem "Alter", sondern mit unseren "Jungen" mußte man im Vorjahr noch mächtig kämpfen, um den Abstieg aus der Verbandsliga zu vermeiden, so fand man sich nach den ersten Spieltagen der diesjährigen Feldsaison plötzlich (und wohl ein wenig zur eigenen Überraschung) in der Spitzengruppe der Tabelle wieder. Vor dem letzten Spieltag lag man nur einen Punkt hinter dem begehrten zweiten Platz, der die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen bedeutet. Leider konnte das eine Pünktchen am letzten Spieltag nicht mehr aufgeholt werden, so daß am Ende der undankbare dritte Platz heraus sprang. Man haderte etwas mit dem Schicksal, weil der letzte Spieltag so spät angesetzt worden war, daß zu dem Zeitpunkt der Hauptangreifer der Mannschaft schon im Urlaub war.

Zur Zeit ist man mitten in der Hallensaison. Durch sehr unterschiedliche Leistungen konnte bisher noch nicht "ganz oben" mitgemischt werden, (der Tabellenzweite wurde zwar geschlagen, aber gegen Mannschaften aus der "unteren Region" wurden die Punkte abgegeben).

Immerhin hat die Mannschaft aber schon jetzt so viele Punkte erspielt, daß von Abstieg nicht mehr gesprochen werden braucht.

Neben der neuformierten Frauenmannschaft haben wir 1989, nach sehr langer Zeit, wieder eine Männer II (30-40 Jahre alt) zu den Punktspielen melden können. Gleich drei Spieler wurden 30 Jahre alt. Dazu konnte noch ein sehr guter vierter Mann gewonnen werden. Komplettiert wurde die Mannschaft von zwei Spielern, deren 30. Geburtstag schon etwas länger zurückliegt.

Die Mannschaft wurde auf Anhieb Kreismeister. Zugegebenermaßen war die "Konkurrenz" nicht sehr stark.

Möglicherweise war hierin auch der Grund dafür zu suchen, daß zu unserer aller Überraschung in den Aufstiegsspielen dann nicht der Sprung in die Bezirksliga geschafft werden konnte. Die Enttäuschung war entsprechend groß.

Die ersten Spiele der Hallensaison zeigten dann wieder, daß auch die "Anderen" spielen können. So wurde gleich das erste Spiel verloren und in den folgenden Spielen konnte auch nicht überzeugt werden. --- Die Mannschaft wäre zu "mehr" in der Lage! Die Spieler sollten sich besinnen, zusammenhalten und fleißig gemeinsam trainieren, dann wären Erfolge unvermeidbar.

Die größte "Ansammlung" von Faustballspielern haben wir in der Altersklasse IV oder 50 (Spieler, die 50 Jahre oder älter sind). Wir schätzen uns glücklich, 14 aktiv am Spielbetrieb teilnehmende Männer in dieser Altersstufe zu uns zu zählen. Es gibt nur ganz wenige Vereine im Raum Hannover, die es in dieser Hinsicht mit uns aufnehmen können. Natürlich mußten wir zwei Mannschaften zu den Punktspielen melden. Etwas "kitzlig" war das Aufteilen der Männer in die 1. und 2. Mannschaft. An dieser Stelle möchte ich mich aber sehr herzlich bei meinen Kameraden dafür bedanken, daß so viel Verständnis und Fairneß aufgebracht wurde, als es hieß: "Du sollst in der ersten und du in der zweiten Mannschaft spielen". Es zeigte sich dann auch prompt, wie gut die 2. Mannschaft ist; "im Feld" wurde man nicht nur Kreismeister, sondern schaffte auch den Aufstieg in die Bezirksliga.

Die erste M 50 wurde in der Feldsaison hinter dem TKH (mehrfacher Deutscher Meister) wieder einmal Vize-Bezirksmeister. Bei der Landesmeisterschaft verpaßte man denkbar knapp, erst nach mehreren Entscheidungsspielen, den zweiten Platz. Somit war die Saison eigentlich gelaufen. Zu unserer Überraschung wurden wir dann doch gebeten, als Dritter in Niedersachsen, an den Norddeutschen Meisterschaften teilzunehmen; Hamburg hatte nur einen Vertreter gemeldet. In Göttingen dann, bei der "Norddeutschen" war für uns kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Jeder von uns hatte als Folge der langen und schweren Saison irgendwo sein "Wehwehchen" zu beklagen. So wurden wir wohl etwas unter Wert geschlagen und mußten uns schließlich mit dem 10. Platz begnügen. Aber Spaßgemacht hat es doch!

Daß die Damen Turniere besuchten, wurde schon erwähnt, aber auch die Männer waren wieder auf zahlreichen Turnieren vertreten und "sahnten" auch so einiges ab. Stellvertretend für zahlreiche erste und vordere Plätze sei nur das Turnier bei der Berliner Turnerschaft genannt. Die Männer I gewannen den Pokal in der Klasse Land/Verband und die M 50 belegte in ihrer Klasse den 2. Platz. Dabei wurde in der Vorrunde u.a. die Mannschaft von Polizei Berlin geschlagen, der spätere Dritte bei der Deutschen Meisterschaft.

Mit Rücksicht auf das Vermelden unserer sportlichen Erfolge kommt in diesem Bericht das "Gesellige" etwas zu kurz. Das bedeutet aber nicht, daß wir darauf verzichtet hätten.

Zahlreich war wieder die Teilnahme an unserer traditionellen Weihnachtsfeier. Eine sehr gut organisierte Radtour mit einigen Überraschungen haben wir unternommen. Im Harz waren wir wieder - Die Skier konnten wir diesmal aber nicht strapazieren, weil dazu der Schnee fehlte.

Außerdem haben wir manches Turnier zu einem Familienausflug umfunktioniert, in dieser Hinsicht sei nur das wunderschöne Turnier in Bad Münden genannt.

Nach so viel Positivem nun doch noch etwas Kritik. Wir waren schon sehr enttäuscht, als es hieß: "Ihr bekommt zum Training für 2 Std. nur 2/3 der großen Halle. Leider hat sich bis heute nichts an diesem mißlichen Zustand geändert. Zu dieser Situation kann nur gesagt werden: "Das ist nichts Halbes und nichts Ganzes"! Ich bitte deshalb den Vorstand, sein ganzes Gewicht in die Waagschale zu werfen, wenn es bei Verhandlungen mit den zuständigen Stellen darum geht, wieder die ganze Halle für unseren Trainingsbetrieb zurückzugewinnen.

Es ist vor allem unsere M I, unsere leistungsstärkste Mannschaft, die unter den widrigen Bedingungen zu leiden hat. Will man das Leistungsniveau halten, müssen bessere Trainingsbedingungen geboten werden als z.Z. gegeben sind!

Wer bis hierher den Bericht gelesen hat, dem sei Dank für seine Mühe! Ich möchte mich aber außerdem bei meinen Faustballkameraden für ihre tatkräftige und kameradschaftliche Unterstützung bedanken. Dem Vorstand des TuS sei gedankt für sein Verständnis und seine Großzügigkeit bei finanziellen Anliegen.

In diesem Sinne : Auf ein Neues !



Fritz Bergstaedt



3003 Rbg.-Empelde, im Dez. 1989

SPARTENBERICHT 1989

TISCHTENNIS

1989 verlief sowohl nach sportlichen als auch kameradschaftlichen Gesichtspunkten für die Tischtennis-Sparte nicht erfolgreich.

Nach einem sehr guten Jahresbeginn durch unser wiederum sehr gut besuchtes 29. Pokalturnier sah die nähere sportliche Zukunft noch sehr vielversprechend aus. Mein besonderer Dank geht an alle Helfer dieses Turnieres, ohne deren Mitarbeit eine derartige Veranstaltung nicht durchzuführen ist.

Bereits in der Rückrunde der Punktspiele wurden die ersten Gerüchte über Vereinswechsel laut. Mit jedem verlorenen Punktspiel der I. Herren wurde die Gefahr Spieler zu verlieren größer.

Nach einer völlig verkorksten Saison war es dann passiert, als Vorletzter mußte man die I. Bezirksklasse verlassen, der man insgesamt sechs Jahre angehört hatte. Hier zeigte sich sehr deutlich die Gefahr mit nur einem Spitzenspieler anzutreten, z.B. verlor man gegen den Badenstadter SC zweimal nach einer 7:3 Führung noch mit 7:9.

Die II. Herren belegte einen 3. Platz in der Kreisliga. Die III. Herren war in einer starken Staffel der I. Kreisklasse nach Abschluß der Spiele im Mittelfeld zu finden.

Sehr gut schnitt unsere IV. Herren ab. Sie wurde Meister der III. Kreisklasse und stieg auf. Ausgezeichnet wurde Theo Ramatschi als bester Einzelspieler der Punktspielserie in einer Mannschaft, die für die III. Kreisklasse zu stark war.

Unsere Damen belegten in der Kreisklasse einen guten Mittelplatz. Schüler- und Jugendarbeit war durch eine Jugendmannschaft bei den Punktspielen vertreten. Trotz eines Abstiegsplatzes brauchte man die I. Kreisklasse nicht verlassen.

Nach unserer Vereinsmeisterschaft, Sieger wurde Wolfgang Ruffer nach starkem Spiel gegen Jörg Wendland, trafen wir uns anschließend bei Öhlers zum Vergnügen.

Den Teampokal gewannen Josef Seubert und Andreas Wendland. Anschließend war Grillen angesagt.

Nun zu den Problemen:

Die I. Mannschaft war abgestiegen, Querelen in der Jugendarbeit und Opposition zum Spartenleiter durch einige (wenige) Spartenmitglieder.

Unsere Sparte mußte zur Hinrunde 1989/90 auf
Jörg Wendland, Wolfgang Ruffer, Andreas Stroka,
Hartmut Rührs, Klaus Schramm, Ursula Bauer-Stroka,
Gerhard Wegener !! - Herzlichen Dank für die langjährige
gute Jugendarbeit.

und weitere 4 Sportkameraden
verzichteten.

Die Querelen in der Jugendarbeit konnten durch die jungen Sportkameraden Thomas Seubert (neuer Jugendwart), Andreas Wendland und Dieter Jopp, die sich gemeinschaftlich diese Verantwortung teilen, beseitigt werden.

Das letzte Problem erscheint mir nicht erledigt. Ich habe den Eindruck, daß einige Sportkameraden vom Weihnachtsmann doch besser die Rute oder das Verzeichnis "Wie töte ich einen Verein/ Sparte" bekommen sollten. Kritik ist schnell gesprochen, doch besser machen ist nicht so leicht. Ich möchte diejenigen, die sich jetzt hoffentlich angesprochen fühlen um bessere, vor allem faire Mitarbeit in der Sparte bitten.

Im Dezember fand unsere Spartenversammlung statt. Neuer Spartenleiter wurde der bisherige Vize Dieter Jopp. Stellvertretender Spartenleiter Thomas Seubert.

Die Punktspiele zeigen die Schwierigkeit, mit einem kleineren Spielerkontingent auszukommen.
3 Herrenmannschaften und je eine Schüler- und Jugendmannschaft nehmen am Punktspielbetrieb teil.

Mit sportlichem Gruß



Helmut Müller

(bisheriger Spartenleiter)

TENNIS

- eine Sparte des TuS Empelde



Platzanlage im Sportpark Empelde

TUS- Tennis 1989 im Rückblick

Spiel und Spaß lautete das Motto für viele Mitglieder der Tennissparte in der abgelaufenen Spielzeit. Besonders zu vermerken ist, daß die Saison 89 einige unerwartete sportliche Erfolge für TUS-Tennis brachte.

Bei den Punktspielen der Sommerrunde errang von sechs gestarteten TUS-Mannschaften nach mehrjähriger Pause wieder ein Vereins-Team die Staffel-Meisterschaft und damit der Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse. Die Seniorenmannschaft (ab 45 Jahre) mit H. Rindfleisch, A. Dobrzanski, W. Ullrich, F. Niemüller, H. Bantelmann, P. Quaas und W. Ladewig spielt im kommenden Jahr in der 1. Bezirksliga. Dieser schöne Erfolg wurde noch ergänzt durch den 100. Punktspiel-Einsatz in ununterbrochener Reihenfolge seit 1982 von Alex Dobrzanski.

Eine weitere Verbesserung der Spartenbilanz 89 verzeichneten TUS-Tennissportler beim Ronnenberger Stadtpokal. Hier konnten sich erstmalig zwei TUS-Spieler in die Siegerlisten eintragen. Bei den Junseniorinnen (ab 30 Jahre) konnte Renate Paun den Siegerpokal entgegennehmen.

Dem Titelverteidiger in der Konkurrenz Jungsenioren (ab 35 Jahre). Joachim Otte, gelang auch in diesem Jahr der Sieg. Ein dritter Platz von Kathrin Becker bei den Damen vervollständigte das erfolgreiche Abschneiden.

Obwohl die Teilnahme an den Wettbewerben überraschend positiv verlief, kann jedoch nicht darüber hinweggesehen werden, daß die verhältnismäßig geringe Beteiligung von TUS-Spielern sich nicht mit den Bemühungen der gesamten Spartenleitung decken. Wenn die Sparte den Mannschaftsspielern vergleichsweise großzügige Trainingszeiten einräumt, so ist eine entsprechende Teilnehmerzahl sicher keine übertriebene Erwartung.

Neben Punktspielen und Stadtpokal sind die Vereinsmeisterschaften eine weitere Herausforderung für junge und ältere Tennissportler. Hier die Vereinsmeister 1989:

Damen:	Kathrin Becker
Herren:	Joachim Otte
Senioren:	Alex Dobrzanski
Junioren:	Frank Hamacher
Herren-Doppel:	J.Otte/D. Schüffler

Außer den sportlichen Aktivitäten sind bei TUS-Tennis einige gesellige Veranstaltungen inzwischen feste Bestandteile des Spartenlebens.

Dazu gehört als längste und beliebteste Einrichtung das Sommerfest. Herrliches Wetter und ausgelassene Stimmung bis 2.00 Uhr früh unter freiem Himmel sorgten für viele schöne gemeinsame Stunden.

Die Erkundung des Deisterlandes per Fahrrad im Jahr 1988 vertiefte in dieser Saison eine Deister-Wanderung. Bis Barsinghausen per Bahn ging es von nun an mit Kind, Hund und Bollerwagen über Stock und Stein. Vielfältige Gelegenheiten für Gespräche abseits von Spiel, Satz und Match brachten Alt- und Neu-Mitglieder einander näher.

Abgerundet wurde das Tennisjahr mit dem zweiten Freundschaftsspiel zwischen TUS-Tennis und der Stadtverwaltung Ronnenberg.

Während die Bälle zwischen den "Profis" und "Noch-Amateuren" größtenteils innerhalb der Linien und Platzumzäunung landeten, sah es auf Platz 3 etwas anders aus.

Für das Training von J. Otte mit denjenigen Rathausmitarbeitern, die erstmalig einen Tennisschläger in der Hand hielten, war der Zaun nicht immer hoch genug.

Mehrere verschlagene Bälle mußten im Gebüsch regelrecht aufgespürt werden. Doch nach und nach entwickelte so manche zarte Schreibtischhand auch das notwendige "Feeling" für den Tennisball.

Beim abschließenden Essen konnte Spartenleiter Joachim Otte dann den Stadtdirektor, Herrn Bernhard Lippold, auf einige Rathaus-Talente aufmerksam machen.

Aufgrund dieser erfreulichen Perspektive versprechen sich alle Beteiligten eine spannende Begegnung in der nächsten Saison.



(J. Otte)

Spartenleiter

2590

324-